

## Eine Reise nach Portugal

Im letzten Jahr bin ich zum ersten Mal nach Portugal gereist, in die Algarve. Bei der Vorbereitung dieser Reise bin ich im HB-Bildatlas auf einen Artikel gestossen, der über das Dorf Alte berichtet. Unter anderem war da zu lesen, dass am 1. Mai ein Treffen der Volkstanzgruppen aus ganz Portugal stattfindet.

Alte liegt zwischen dem Monchique Gebirge und der Serra do Caldeirao und wird in der Reiseliteratur zu Recht als typisches Dorf mit ursprünglichem Charakter beschrieben. Das Besondere an diesem Dorf ist seine wunderschöne Quelle Fonte Grande, die wie ein Kanal von 6 bis 7 Metern Breite und 1 bis 1,5 Metern Tiefe durch Alte fliesst. Rechts und links finden sich schöne Plätze, baumumstanden, mit Steintischen und -bänken. Beidseitig gibt es auch Cafés und Restaurants, die durch Brücken verbunden sind. Bei unserer Ankunft in Alte deutete nichts auf ein grosses Volkstanzfest hin, keine Plakate oder sonstige Hinweise. Die besagten Tische und Bänke waren alle belegt durch picknickende Portugiesen. Es waren auch einige Stände aufgebaut, die aber leer waren. Auf Nachfrage haben wir erfahren, dass am Nachmittag ein Umzug durchs Dorf zum Festplatz zöge. Am Festplatz war eine Bühne im Talgrund und an den steilen Talflanken aufgebaut.

Am Nachmittag sind die Busse mit den Gruppen angekommen und haben sich am Ortseingang formiert. Jede Volkstanzgruppe hatte Tänzer, Musiker und Sänger in ihren Reihen. Angeführt wurden die Gruppen von Kindern, die jeweils zu zweien eine Holztafel trugen, auf der die Herkunft der Gruppe angegeben war.

Die Gruppen hatten alle verschiedene Trachten an, von der Arbeits- bis zur Festtracht war alles vorhanden. Eine junge Frau im Brautkleid sass auf einem Esel, den der Bräutigam am Zaum führte. Auch eine Kutsche mit einem Brautpaar fuhr mit im Zug. Das Zugpferd war sehr nervös, so dass immer wieder angehalten werden musste. Alle Gruppen sind musizierend durch die engen Gassen des Dorfes zum Festplatz gezogen. Diese vielen Details, die einzelnen Teilnehmer, ihre Trachten, ihre Hüte, ihre Instrumente, die landwirtschaftlichen Geräte..... eine unglaubliche Vielfalt! Ein Rhythmusinstrument hatte die Form einer menschlichen Gestalt mit gezacktem Rand, das mit einem Stock gespielt wurde.

Angekommen am Festplatz wurden die Gruppen begrüsst und die Vorstellungen konnten beginnen.

Jede Gruppe hatte etwa eine halbe Stunde Zeit zur Verfügung, mit Aufzug und Abgang. Alle wurden durch ihre Musikanten und Sänger live begleitet, die ihre Stücke auswendig spielten. Die Hauptinstrumente waren Geigen, Akkordeons, Rhythmusinstrumente und die menschliche Stimme.

Ein Tanz stellte den Olivenbaum dar, vom Pflanzen bis zur Ernte der Früchte. Dies wurde von einem Teil der Gruppe mit Gesten dargestellt. Natürlich wird bei diesem Tanz auch gegessen und getrunken und beim Finale kräftig gefeiert und getanzt.

Wir haben uns gefragt, warum wir keine Plakate und keine Zeitungswerbung oder Angaben im Internet gefunden haben. Nach dem Besuch dieses Anlasses war es uns auch klar: Das ist ein Fest von Portugiesen für Portugiesen und hat nichts mit dem Tourismus an der Küste zu tun. Dieses Fest war auch ohne Werbung sehr gut besucht und mehr Platz ist in diesem Tal auch nicht vorhanden. Schade, dass es keine Möglichkeit zum Mittanzen gab!

Inge, die schon seit 15 Jahren in Villo de Bisbo wohnt, erinnert sich noch an die Anfangszeiten: Da wurden bei Dorffesten die Tänze ganz selbstverständlich von Jung und Alt getanzt. Seitdem es mit der Algarve durch den Tourismus wirtschaftlich aufwärts geht, wird dies aber nicht mehr gepflegt.

In den zwei Wochen habe ich viel gesehen und erlebt, aber das Tanzfest in Alte war für mich der Höhepunkt meiner Reise.

VTK Reinach: Peter Schröder

Den ganzen Beitrag (und andere) findet Ihr unter:  
[www.trachtenvereinigung-bl.ch](http://www.trachtenvereinigung-bl.ch)